

Antikriegstag 2013 – Das Bochumer Friedensplenum ruft auf: Friedenspolitik statt Kriegsterror in Syrien!



Am 1. September 1939 begann der 2. Weltkrieg mit dem Überfall Nazisch-Deutschlands auf Polen. Der 1. September wird seit vielen Jahren als Antikriegstag wahrgenommen, um gegen Krieg, Rüstung und Rüstungsexporte zu demonstrieren. Das alles überlagernde Thema beim diesjährigen Antikriegstag ist der schreckliche Bürgerkrieg in Syrien und die drohende Eskalation und Ausweitung des Konfliktes zu einem Krieg im Nahen Osten. Die Regierung der USA behauptet, Beweise dafür so haben, dass das syrische Regime Hunderte von Menschen mit Giftgas umgebracht hat. Die USA bereiten ganz offensichtlich eine Bombardierung von Zielen in Syrien vor, um den weiteren Vormarsch der Regierungstruppen gegen die Aufständischen zu stoppen.

Die Entscheidung des britischen Unterhauses ist eine Ermutigung!

Das Friedensplenum begrüßt die Entscheidung des britischen Unterhauses, dass Großbritannien sich nicht an einem militärischen Angriff gegen Syrien beteiligen soll. Die deutsche Bundesregierung hat daraufhin erfreulicher Weise ihre Position geändert und erklärt, sich ebenfalls nicht an der Bombardierung Syriens zu beteiligen. In den USA wächst die Zahl der Abgeordneten, die Präsident Obama auffordern, ebenfalls eine Parlamentsentscheidung über den geplanten Angriff auf Syrien abzuwarten. Dies sind ermutigende Zeichen für die weltweite Friedensbewegung und motivieren zu verstärktem Engagement. Schließlich betonen auch alle Befürworter eines militärischen Angriffs, dass es für den seit mehr als zwei Jahren anhaltenden Bürgerkrieg in Syrien keine militärische Lösung geben kann. Die geplanten Bombardierungen haben keinerlei rechtliche Grundlage, werden weitere zivile Opfer fordern und noch mehr Menschen zur Flucht zwingen. Diplomatische Lösungsversuche werden weiter untergraben.

Krieg ist immer vor allem Terror gegen die Bevölkerung!

Die Lage in Syrien ist aus der Sicht des Friedensplenum ziemlich ausweglos. Zu viele sich völlig konträr gegenüberstehende Interessen scheinen eine Lösung des Konfliktes unmöglich zu machen. Friedensforscher Andreas Buro fasst es drastisch zusammen: *„Assad ist ein Terrorist, keine Frage. Viele andere Akteure auch“* und verweist auf die vielen in Syrien für ihre eigenen Machtinteressen destruktiv agierenden Kräfte: *„Die Saudis munitionieren Al Quaida und unterdrücken ihre Bürger. Obama zerrt an der 'roten Linie' und möchte Nah- und Mittelost dominieren, wie sein Bush-Vorgänger. Moskau und Peking wollen den USA, NATO und EU nicht die Herrschaft dort überlassen und rüsten Assad auf. Erdogan aus Ankara bringt die islamistische Al Nusra Front und die Freie Syrische Armee (FSA) zum Kampf gegen die syrischen Kurden zusammen, finanziert und bewaffnet sie. London und Paris - nicht mehr so potente ehemalige Kolonialmächte mit postkolonialen Ambitionen - wollen selbstverständlich zuschlagen. So wie immer. Teheran unterstützt den Terroristen Assad und die libanesischen Hisbollah, um das angriffslustige Israel zurück zu halten und seine Regionalmachtambitionen gegen die sunnitische Saudi-Seite voran zu bringen. Die Syrer selbst sind ihnen allen nicht wichtig – Kollateralschäden! Krieg ist eben Terror.“*

Wir dürfen uns nicht an Kriege als Normalität gewöhnen!

Die erneute Missachtung der Vereinten Nationen und damit des Völkerrechts durch die offene Ankündigung von NATO-Politikern, man könne, wie 1999 im Kosovo-Serbien-Krieg, ohne UN-Mandat zuschlagen, lässt für zukünftige Konflikte das Schlimmste befürchten. Kriege sollen wieder zur politischen Normalität werden.

Die Friedensbewegung in Deutschland unterstützt die sehr starke Friedensbewegung in den USA. Wir hoffen, dass sie es schafft, die Kriegspläne ihrer Regierung zu stoppen und auf Verhandlungslösungen zu drängen.

In der Bundesrepublik müssen wir den Druck auf die Regierung erhöhen, dass alle Waffenexporte gestoppt, Flüchtlinge unterstützt und nicht abgewiesen werden und Hilfe für die Bevölkerung in Syrien organisiert wird.

Das Bochumer Friedensplenum...

...trifft sich immer am zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Bahnhof Langendreer. Alle Treffen sind öffentlich und Interessierte sind herzlich willkommen.

Spendenkonto: Stadtparkasse Bochum, BLZ: 430 500 01, Kontonummer: 1 394 709

Nähere Infos: <http://www.bo-alternativ.de/friedensplenum/>